

* Preistreiberei mit Kaffee-Ersatzmitteln. Der Kaufmann Bertold Grimm, Weidling, Bethelengasse 1 wohnhaft, und die Witwe Berta Rieger, 1. Bezirk, Strobelgasse Nr. 2 wohnhaft, wurden heute wegen Preistreiberei und wegen Vorgehens gegen das Lebensmittelgesetz der Staatsanwaltschaft angezeigt. Bertold Grimm wurde überdies dem Landesgerichte eingeliefert. Grimm und die Rieger befaßten sich mit der Erzeugung von Kaffeesurrogaten, denen sie den wohlklingenden Namen „Sanita“ gegeben hatten. Ihr Betrieb führte den Titel „Sanita“-Kaffee-Surrogat-Erzeugungs- und Vertriebsgesellschaft m. b. H. Sie hatten beim Amte für Volksernährung ein Ansuchen um Bewilligung des Kaffeesurrogates „Sanita“ eingebracht, waren aber abschlägig beschieden worden. Trotzdem erzeugten sie den Ersatz flott und setzten das Surrogat sowohl im kleinen als im waggonweisen Verkauf um 4 bis 7,60 Kronen für das Kilogramm ab. Das Erzeugnis, das als gesundheitschädlich erkannt wurde, besteht hauptsächlich aus den Abfällen gebörter und gemahlener Klee- und Milbensamen vermischt mit reichlichem Mengen von Unkrautsamen und Erde, aus Wein- und Mosttrebern, Vogelkacke usw. Der einzige wertvollere Bestandteil des Gemenges ist die Bichorie, die die Firma im Schleichhandel und zu übermäßig hohen Preisen in zumeist schon für den Konsum hergerichteten Porten bezogen hat.